

1. Rahdener Recycling-Tage zum Thema Kunststoff-Fenster

Ein Werkstoff mit Zukunft

Langlebigkeit, geringer Wartungsaufwand, günstige bauphysikalische Eigenschaften – das sind die wirtschaftlichen Vorteile des Fensterbau-Werkstoffs PVC. Demgegenüber sorgt eine europaweite Debatte über Umweltauswirkungen und Recyclingfähigkeit des seit den 60er Jahren verwendeten Kunststoffes für Irritationen in der Branche. Die Recycling-Initiative FREI, das bundesweit operierende Sammelsystem für Altfenster, veranstaltete vor diesem Hintergrund, zusammen mit den Recyclingspezialisten Dekura und Tönsmeier Dienstleistung, die 1. Rahdener Recycling-Tage.

Die Veranstaltung unter der Schirmherrschaft von Ernst Schwanhold, dem Minister für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, sollte wesentliche Fragen klären. Unter der Moderation von Andreas Bönnte (Bayerischer Rundfunk) diskutierte und informierte eine sechsköpfige Experten-Runde über „zukünftige Perspektiven und politische Rahmenbedingungen der werkstofflichen Wiederverwertung von PVC-Fenstern“.

Dr. Norbert Berndtsen, der Sprecher der Fenster Recycling Initiative FREI bemerkte einleitend: „Das Thema ist in der Tat sehr komplex. Es verlangt den verantwortlichen Politikern in Deutschland und Europa ein umfangreiches Wissen ab, wenn sie wirklich sachgerecht über das Material urteilen wollen. Tatsächlich müssen wir uns einmal die wirtschaftlichen Dimensionen des Marktes vor Augen führen. Danach werden jährlich 300 000 Tonnen PVC-Fensterprofile allein in Deutschland eingebaut. Der Marktanteil liegt bei 55 Prozent und die Branche zählt bundesweit 90 000 Beschäftigte.“ Die Menge der Altfenster könne schon in zehn Jahren bei über 50 000 Tonnen pro Jahr liegen.

Im Zentrum der Diskussionen stand das vor kurzem von der EU-Kommission veröffentlichte Grünbuch zu PVC, das auf den Ergebnissen von fünf wissenschaftlichen Studien unabhängiger Institute basiert. Es stellt kriti-

sche Betrachtungen sowie Überlegungen zur Zukunftsfähigkeit des Materials an, ohne die Kommission bereits jetzt schon auf eine Entscheidung festzulegen. Allein die Behandlung des Themas auf EU-Ebene habe innerhalb des zurückliegenden Jahres vieles verändert, betonte Dr. Klaus Berend, Referatsleiter Chemikalien der EU-

Kommission in Brüssel. „Bemerkenswert aus unserer Sicht ist vor allem, daß in Gestalt von vier europäischen Dachverbänden zum ersten Mal alle Sektoren der PVC-Industrie eine freiwillige Verpflichtungserklärung im Hinblick auf den Umgang mit dem Kunststoff sowie dessen Recycling unterzeichneten.“ Bis zum Jahr 2005



Ein Blick auf die Expertenrunde der 1. Rahdener Recycling-Tage: Dr. Klaus Gellenbeck, INFA-Institut; Dr. Norbert Berndtsen, Sprecher von FREI; Moderator Andreas Bönnte; Dr. Reinhard Saffert, Fa. Solvin (von links)



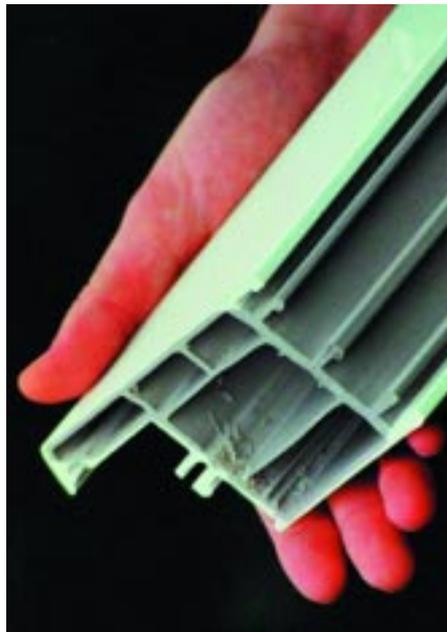
Bis zum Jahr 2005 sollen 50 Prozent aller PVC-Altfenster wiederverwertet werden

wollen die Profilverhersteller demnach eine Wiederverwertungsquote von 50 Prozent aller verfügbaren PVC-Altfenster gewährleisten. Von der Arbeit der EU-Gremien erhoffen sich Hersteller und Recyclingspezialisten vor allem mehr Planungssicherheit. Das sieht auch die EU-Kommission als Zielsetzung ihrer Aktivitäten: „Wir streben an, die Diskussion breit zu führen, um das Thema PVC soweit wie möglich abschließend zu behandeln. Damit sich nicht die bisherige ‚Politik der Nadelstiche‘ weiter fortsetzt und bei jeder Gelegenheit das Problem wieder auf den Tisch kommt“, stellte Berend klar.

Für Überraschung sorgte Dr. Arnold Tukker, vom TNO-Institut in Delft, der drei unterschiedliche Szenarien hinsichtlich der Betrachtungsweise von PVC darlegte – von der nüchternen Risikoanalyse über strengere Überwachungsmechanismen bis hin zu einer generellen Ablehnung. Seine Zusammenfassung: „Wie auch immer die Wirklichkeit später aussehen wird, das Kunststoff-Fensterprofil hat die besten Chancen der gesamten PVC-Familie, aus dieser Diskussion erfolgreich hervorzugehen.“

Warum diese positive Einschätzung?

Laut dem Prognos-Institut können heute über 80 Prozent des in Europa und über 90 Prozent des in Deutschland anfallenden Industrieabfalls aus PVC werkstofflich recycelt werden.



PVC ein witterungsbeständiger, schlagzäher und langlebiger Kunststoff, kann ohne Qualitätsverlust bis zu sieben mal recycelt werden Fotos: FREI

Das Institut hält darüber hinaus eine Steigerung der aus dem Recyclat hergestellten Produkte auf das Fünffache in den nächsten zwanzig Jahren für möglich. Bei einer Abfallmenge, die sich im gleichen Zeitraum nicht mehr als verdoppeln werde, so die Prognose. Das Steigerungspotential ergebe sich vor allem aufgrund der geänderten und noch zu ändernden nationalen und europäischen Rechtslage. So ist in Deutschland das Deponieren

organischer Abfälle wie Kunststoffe, Holz, Papier, pflanzliche Abfälle u. ä. infolge der Technischen Anleitung (TA) Siedlungsabfall ab dem Jahr 2005 verboten.

Hohe Recyclingfähigkeit

Insbesondere die hohe werkstoffliche Recyclingfähigkeit von PVC hat zu seiner ökologischen Neubewertung in den letzten Jahren beigetragen. Das Material kann zu fast 100 Prozent wiederverwertet werden – bis zu siebenmal ohne Qualitätsverlust. Da PVC außerdem ein langlebiger Kunststoff ist, werden wichtige Ressourcen wie Erdöl langfristig geschont. „Ein Fenster aus PVC-Rahmenmaterial hält im Schnitt 40 bis 50 Jahre. Siebenmal wiederaufbereitet bedeutet dies, daß der Werkstoff rund 300 Jahre im Einsatz bleiben kann“, erklärte FREI-Sprecher Berndtsen.

Die Fenster-Recycling-Initiative FREI, das Sammelsystem zur Rücknahme und Wiederverwertung ausgedienter Fensterprofile, existiert seit 1993. Es handelt sich dabei um einen freiwilligen Zusammenschluß von derzeit elf deutschen Kunststoffprofil-Produzenten, die zusammen knapp zwei Drittel des deutschen Fenstermarktes abdecken. □

Fenster Recycling Initiative FREI
32369 Rahden
Tel.(0 57 71) 91 03 40
www.frei-fensterrecycling.de



Verpassen Sie keine wichtigen Branchentermine:

- ◆ Messen
- ◆ Kongresse
- ◆ Seminare
- ◆ Tagungen
- ◆ Ausstellungen

und gleich noch Reise und Unterkunft buchen!

<http://www.glaswelt-net.de>